Südkurvenecho

www.spvggcochem.de

Spvgg in Coronazeiten

Cochem im Juli 2020

Frauenmannschaft steigt in die Rheinlandliga auf

Die SPVGG Cochem in Corona-Zeiten

Die derzeit bewegten Zeiten treffen natürlich auch den Sport, den Fußball, alle Mannschaftssportarten besonders. Kein Training, keine Spiele, leere Stadien. Durch die kürzlich erfolgten Lockerungen wird sich dies in kleinen Schritten wieder ändern. Training ist möglich, jedoch unter strengen Auflagen. Die Saison wurde vernünftigerweise abgebrochen. Es gibt Aufsteiger, jedoch keine Mannschaft steigt ab. Unsere Frauenmannschaft steigt in die Rheinlandliga auf. Verdientermaßen. Hat man doch alle bisherigen Spiele gewonnen und die Bezirksliga Mitte dominiert. Unsere 2. Mannschaft profitiert davon, dass Hausbay II das Aufstiegsrecht nicht nutzt und wir durch einen Antrag des Fußballkreises diesen Platz einnehmen können, damit die Sollstärke von 14 Teams gewährleistet ist. So spielt unsere 1. Mannschaft im nächsten Jahr in der A-Klasse.

Wann es wirklich weitergehen wird mit Amateurfußball steht derzeit noch in den Sternen. Walter Desch, Präsident des Fußballverband Rheinland hat sich kürzlich vorsichtig optimistisch geäußert, dass es bereits Ende August – Anfang September losgehen könnte. Warten wir es ab.

Diese Ausgabe soll euch / ihnen einen Überblick über die Aktivitäten und Neuigkeiten rund um die Spvgg Cochem geben, mit vielen Interviews unserer Spieler und Trainer. Auch unsere drei Neuzugänge der 1. Mannschaft stellen sich vor.

IMPRESSUM

Herausgeber: **Spvgg Cochem**

Layout/Redaktion: Dieter Nicolay
Fotos: Dieter Nicolay

Kontakt:

E-Mail: ske@spvggcochem.de

Internet: www.spvggcochem.de

Interview zur aktuellen Situation mit Michael Kroll (Trainer 2. Mannschaft)

Hallo Michael, wie verbringst du deine Zeit, so ganz ohne aktiven Fußball? Da ich verheiratet bin und zwei Kinder habe, verbringe ich derzeit viel Zeit mit meiner Familie. Wie wohl die meisten Menschen, sind wir momentan oft zu Hause, aber wir gehen auch ganz gerne gemeinsam mit unserem Hund spazieren. Ansonsten beschäftige ich mich viel mit meiner Tochter, spiele mit ihr oder helfe ihr auch bei den Schulaufgaben. Mein Sohn ist schon volljährig und beschäftigt sich daher meistens selbst. Die freie Zeit nutze ich auch gerne um alltägliche Dinge zu tun, zum Beispiel um Arbeiten am Haus zu erledigen.

Wie ist deine Einschätzung? – Wie würdest du die Saison 19/20 beenden?
Also aus meiner Sicht wäre es am schönsten, wenn die Saison fußballerisch beendet wird. Denn wenn die Beendigung der Saison am grünen Tisch entschieden wird, wird mit Sicherheit der ein oder anderen Mannschaft damit weh getan. Daher fände ich es am besten, wenn die Saison auf dem Platz fertig gespielt wird. Allerdings kann man derzeit wirklich nicht sagen, wie es wirklich weitergeht.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?
Mir fehlen da schon die Begegnungen mit den ganzen Leuten auf dem Sportplatz und vor allem die ganzen Gespräche vor und nach den Einheiten bzw. Spielen, beispielsweise über die Spiele und Ergebnisse des vergangenen Wochenendes. Auch der Austausch mit den anderen Trainern fehlt mir schon etwas.

Du bist nun seit einigen Jahren Trainer der zweiten Mannschaft. Was verbindest du daher mit der Spvgg?
Das stimmt, ich bin jetzt wirklich schon einige Zeit im Verein tätig und gehöre ja auch fast schon zum Inventar. Bei der Spvgg habe ich quasi eine zweite Heimat gefunden, denn ich verbringe auch einen großen Teil meiner Freizeit mit Fußball und bin viel für bzw. mit dem Verein unterwegs. Bei der Spvgg habe ich tolle Mannschaftskameraden, aber auch die Zusammenarbeit mit dem gesamten Umfeld, wie z. B. dem Vorstand oder den anderen Betreuern läuft wirklich richtig gut und macht den Verein sozusagen zu einer zweiten Familie.

Interview mit Andreas Nicolay

Unsere Fragen an **Andreas Nicolay**

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?

Ich gehe regelmäßig laufen, fahre viel Fahrrad und halte mich dadurch fit. Die aktuelle Situation ist für uns alle neu. Für mich persönlich ist es gut, dass ich arbeiten gehen kann und somit einen halbwegs geregelten Tagesablauf habe. Der Fußball fehlt mir natürlich enorm. Aber dies geht sicherlich nicht nur mir so, sondern allen Sportlern, die Mannschaftssport betreiben

.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Meiner Ansicht nach sollte die Saison zu Ende gespielt werden. Ein anderes Szenario wäre für die potentiellen Aufstiegskanditaten sicher ärgerlich. Dies zieht sich ja durch sämtliche Klassen durch. Auch Abstiege könnten nicht klar entschieden werden. Das die Saison noch in diesem Jahr zu Ende gespielt wird halte ich persönlich für unwahrscheinlich.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Mir fehlt alles! – Das Training, die Vorfreude auf die Spiele und natürlich der Kontakt zu den Jungs in meiner Mannschaft.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Ich bin mit und bei der Spvgg Cochem groß geworden. Habe seit dem ich laufen kann alle Jugendklassen in Cochem gespielt und bin anschließend nahtlos zu den Senioren gewechselt. (mit einem halben Jahr Unterbrechung) – Ich identifiziere mich mit Jedem und Allem was mit diesem Verein zu tun hat.

Interview zur aktuellen Situation mit Dennis Ahler

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich? Also ich gehe derzeit normal arbeiten und mein Arbeitsalltag läuft fast wie gewohnt weiter. Da allerdings die Freizeitaktivitäten durch Corona sehr eingeschränkt sind, habe ich mich zu Beginn der Krise entschieden, jede Woche einen individuellen Trainingsplan zu erstellen. Ich trainiere viel auf einem Crosstrainer oder gehe laufen. Momentan absolviere ich fünf bis sechs Einheiten pro Woche und versuche meine Fitness bis zur Rückkehr auf den Platz, deutlich zu verbessern.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?
Ich denke bzw. hoffe, dass es evtl. im Mai weitergehen könnte. Ein Saisonabbruch oder die restlichen Spiele im Sommer durchzuziehen fände ich aber nicht so toll und würde für eine andere Variante plädieren. Auch wenn es etwas skurril klingt, wäre ich für die Einführung von Playoffs. Beispielsweise einfach die ersten und letzten 4-6 Teams in Hin- und Rückspielen gegeneinander antreten lassen, um so Auf- bzw. Abstieg auszuspielen. Eine hundertprozentig faire Lösung für alle gibt es nicht, aber so hätten es zumindest alle Mannschaften in der eigenen Hand und könnten bspw. ihren aktuellen Aufstiegsplatz verteidigen oder diesen noch erobern.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?
Am meisten fehlt mir natürlich das Spiel mit dem runden Leder. Beim Trainings- bzw. Spielbetrieb trifft man fast täglich seine Mannschaftskameraden bzw. Freunde. Dieses Zusammentreffen mit den Teamkameraden bzw. den anderen Personen rund um den Verein fehlt schon sehr.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?
Seit weit mehr als 20 Jahren bin ich nun als Spieler und auch als Trainer bei der Spvgg aktiv, daher ist die Spvgg wie eine zweite Familie für mich. Während dieser langen Zeit sind viele wichtige Kontakte und vor allem Freundschaften entstanden. Neben einigen sportlichen Rückschlägen, durfte ich auch zahlreiche sportliche Highlights miterleben.
Diese Ereignisse und das Gemeinschaftsleben innerhalb der Spvgg hat mich auch in meiner persönlichen Entwicklung unterstützt und weitergebracht.

INTERVIEW MIT YANNIK HEIDGER

Interview zur aktuellen Situation mit **Yannik Heidger**

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?
Von allem ein bisschen. Vor allem gehe ich joggen und mache Freeletics, aber auch Radfahren oder Yoga mit meinen Mitbewohnern steht regelmäßig auf dem Plan. Auch die Fitnessvideos von Pamela Reif sollen ganz gut sein habe ich gehört.
Da ich weiter studieren und arbeiten gehen kann und meine Mitbewohner mich vor der sozialen Vereinsamung bewahren kann ich der momentanen Zeit auch etwas Positives abgewinnen: Ein etwas entschleunigterer Alltag mit mehr Zeit und Besinnung für sich selbst tut dem ein oder anderen und auch mir vielleicht gut. Dennoch vermisse ich es natürlich, in die Heimat zu meinen Freunden zu kommen und vor allem mit den Jungs wieder zu kicken.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?
In erster Linie sollte man Mannschaften die unangefochten an der Spitze stehen nicht um ihren Erfolg bringen und auch Teams im Abstiegsbereich sollten die Chance haben, sich noch zu retten. Wie dies konkret umzusetzen ist, weiß ich nicht.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?
Natürlich fehlen mir am meisten die Jungs und die schöne Zeit die ich Woche für Woche mit ihnen habe. Darüber hinaus ist Fußball bereits eine sehr lange Zeit ein zentraler Bestandteil meines Lebens und nicht kicken zu können ist schon schwer für mich. Gerade die Wettkämpfe und die Emotionen, alleine die Geschichten die jedes einzelne Spiel für sich erzählt faszinieren mich und fehlen mir nun eben sehr.

Was verbindest du mit der SpVgg Cochem?
Ich kam im Alter von 17 Jahren nach Cochem, bin dementsprechend nun bereits 7 Jahre Teil dieses Vereins und dadurch zähle ich den Verein zu einem Teil von mir. Die ganze Dynamik der letzten Jahre mit Menschen die kamen, Menschen die gingen, herben Niederlagen und unvergleichlichen Erfolgen.
Dazu noch kurz: Der Moment, als in der letzten Sekunde das Siegtor gegen Niederburg geköpft wurde stand für mich die Zeit einen kurzen Moment still, alles war still. Daraufhin brachen bei, wirklich jedem beteiligten alle Dämme, erwachsene Männer lagen sich minutenlang weinend in den Armen. Und auch jetzt bekomme ich wieder Gänsehaut, wenn ich darüber schreibe. Das ist das, was ich an diesem Sport Liebe, das ist für mich Cochem.

Interview mit Fabian Jahnen

Interview zur aktuellen Situation mit **Fabian Jahnen**

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?

Ich gehe viel laufen und fahre Fahrrad. Auch wenn es schwer ist, sich über einen langen Zeitraum dafür zu motivieren, da man nicht weiß wann es weiter geht. Aber da der persönliche Kontakt zu meinen Sportskameraden, Freunden und Familie ja ohnehin verboten beziehungsweise eingeschränkt ist, ist das ein sehr guter Ausgleich zu dem sonst doch sehr faden Tagesablauf.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Ich halte es für am fairsten, wenn die Saison zu Ende gespielt wird. Nach fast neun Monaten Arbeit und dem Start der Rückrunde, fände ich eine Annullierung der Spielzeit nicht richtig. Für mich als Spieler und auch für den Verein wäre es aber wichtig eine gewisse Planungssicherheit zu haben.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Der persönliche Kontakt zu meinem Team!! Es ist viel mehr der Spaß beim Training, das Bier danach und die schöne gemeinsame Zeit zusammen, als der wettbewerbsmäßige Fußballbetrieb. Der Alltag aus Arbeit und Einzelsport zuhause ist schon nach vier Wochen langweilig geworden ohne den sozialen Kontakt zu meinen Freunden im Team.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Ich habe schon in der Jugend für Cochem gespielt und kam nach einigen Seniorenjahren wieder zurück. Das hat neben den sportlichen auch ganz viel mit persönlichen Gründen zu tun. Ich fühle mich hier wohl und hatte immer schon einen sehr guten Kontakt zu den Spielern und den Verantwortlichen. Die lockere Art hier an der Mosel zusammen mit viel Fleiß und Ehrgeiz in allen Bereichen finde ich im Amateurbereich einfach einzigartig.

INTERVIEW MIT MICHAEL LAUX

Interview zur aktuellen Situation mit **Michael Laux**

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?

Natürlich fehlen die sozialen Kontakte und der Alltag hat sich in den letzten Wochen doch sehr verändert, aber man gewöhnt sich auch schnell an Umstellungen und muss das Beste daraus machen. Aktuell halte ich mich mit Laufeinheiten und individuellen Stabilisationsübungen fit. Falls es weiter gehen sollte müssen wir alle bereit sein um weiter an den gesetzten Zielen zu arbeiten.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Ich kann mir aktuell leider nicht vorstellen, dass die Saison im Jahr 2020 noch fortgesetzt und beendet werden kann. Möglicherweise muss man die aktuelle Saison im kommenden Jahr fortsetzen. Es ist jedoch fraglich, was dies für manche Vereine bedeuten würde.
Vielleicht wäre es aber auch möglich die neue Saison mit einer Art Playoffs zu beginnen um im Anschluss dann in neu sortierten Ligen mit dem normalen Saisonbetrieb zu starten.
Es steht hinter Allem natürlich noch ein großes Fragezeichen, aber irgendwann wird man eine Entscheidung über den weiteren Verlauf treffen müssen und ganz egal wie man dann entschieden wird, wir werden es annehmen und Alles geben sobald wir wieder dürfen.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Was genau am Meisten fehlt kann man meiner Meinung nach gar nicht richtig definieren. Es ist einfach das „Ganze“ was normalerweise zum Alltag gehört und was aktuell nicht möglich ist. Die Trainingseinheiten, die anstrengend und auch mal unangenehm sein können aber meist auch eine Menge Spaß mitbringen, der Kontakt zu allen Mitspielern, vor – während und nach dem Training, und natürlich die Spiele und alles was dazu gehört. Die Vorfreude auf jedes Spiel, das gemeinsame Treffen auf den Sportplätzen (am liebsten natürlich Zuhause), sowie die Nachbereitung eines jeden Spieles in positiver wie auch negativer Sicht.
Und nicht zuletzt auch der Kontakt zu unseren treuen Zuschauern, die sich begeistert mit uns freuen aber durchaus auch kritisch sein können.

Was verbindest du mit der SpVgg Cochem?

Ich bin seit über 25 Jahren aktiver Spieler der SpVgg Cochem und habe nie für einen anderen Verein Fußball gespielt. Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich Spieler im Seniorenbereich und habe schon einiges in und mit diesem Verein erlebt. Schöne und auch weniger schöne Momente gab es immer wieder in den vergangenen Jahren. Abstieg, Aufstieg, Pokalsieg, Klassenerhalt und vieles mehr. Mit der SpVgg Cochem verbinde ich Gemeinschaft, Zusammenhalt, Freunde und Heimat. Die Arbeit, die in unserem Verein in vielen verschiedenen Bereichen geleistet wird ist ausgezeichnet und hat sich in den vergangenen Jahren stets verbessert. Wenn man so lange bei einem Verein ist, dann ist es schön zu sehen wie dieser sich positiv weiterentwickelt. Dafür gilt allen Verantwortlichen die im Hintergrund des aktiven Spielbetriebs tätig sind ein großes Dankeschön.

Interview zur aktuellen Situation mit Rene Molitor

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?

Ich kann zum Glück mehr oder weniger normal arbeiten gehen. Daher ändert sich während der Woche nicht viel, außer dass das Training wegfällt. Fit halte ich mich indem ich laufen gehe, Fahrrad fahre und unser Coach Michael hat uns ja auch ein paar Übungen für zuhause mitgegeben.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Ich denke mal, dass wir dieses Jahr leider nicht mehr spielen werden. Die Saison abzubrechen fände ich jetzt nicht so gut, denn wir stehen zurzeit auf dem zweiten Platz und haben ein Spiel weniger als der Tabellenerste aus Hausbay. Die Chance aufzusteigen steht ist Saison richtig gut. Daher hoffe ich, dass die Saison im Frühjahr 2021 weiter gespielt wird auch wenn wir dann leider ein Jahr ohne Fußball leben müssten.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Am meisten fehlt mir natürlich das Fußballspielen, aber auch das zusammensitzen mit meinen Teamkollegen und Freunden nach dem Spiel.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Ich spiele seit den Bambinis für Klotten/Cochem bin dann in der Jugend für ein Jahr gewechselt und hab dann schnell gemerkt, dass ich mich in Cochem am wohlsten fühle. Das liegt natürlich an den Menschen die im Verein tätig sind und die Freundschaften die man durch den Fußball gefunden hat. Mit der Spvgg Cochem verbinde ich Spaß, Freundschaft und die Liebe zum Fußball.

Interview zur aktuellen Situation mit Roman Sejdiu

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?

Ich habe mich mit einigen anderen aus dem Team einer Challenge von unserem Coach angeschlossen. Es ist sehr anstrengend und Kraft aufwendig, allerdings merkt man Woche für Woche einen unterschiedlich großen Fortschritt. Außerdem gehe ich mehrmals die Woche laufen. Das heißt, sportlich bin ich persönlich im Moment gut aufgestellt. Da ich mich im Moment öfter im Homeoffice befinde, ist das für mich ein sehr produktiver und abwechslungsreicher Tagesablauf.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Meiner Meinung nach ist es am einfachsten und am fairsten, wenn die Saison zu Ende gespielt wird, sobald es möglich ist. Ansonsten wird die ganze Arbeit die man in die laufende Saison gesteckt hat zunichte gemacht.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Was mir persönlich am meisten fehlt, ist der Kontakt zu den Teamkollegen und dem Coach. Aber auch der Spaß, den man beim Training oder auch bei den Spielen hat.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Mit der Spvgg verbinde ich alles. Niederlagen, Erfolge und Aufstiege, sowohl im Team als auch persönlich. Ich spiele seit der Jugend in Cochem und dieser Verein ist ein großer Teil meiner Fußballerischen als auch persönlichen Entwicklung. Das Cochemer Moselstadion ist einfach wie ein zweites Zuhause.

Interview mit Mathias Klinkner – Urgestein des Cochemer Fußball –

Wie gehst du mit der derzeitigen Situation um und wie verbringst du deine Zeit?
Seit November 2019 besitze ich einen Rentnerausweis. Meine Zeit ist daher nicht mehr an feste Taktzeiten, die das aktive Arbeitsleben der vergangenen 47 Jahre vorgaben, gebunden. Ich genieße es, nicht mehr vorgegebene Termine pünktlich einhalten zu müssen. Gartenarbeit in „Kaas“ mit vielen Pausen, NordicWalking auf der Conder Höhe oder im „David“, fast körperloses „Surfen“, z. B. auf der Plattform „Bildungswerk Sport live“, Unterstützung der Schwiegereltern - je nach Lust und Laune vergehen 24 Stunden so schnell wie vorher. Corona betrifft ja jeden Menschen auf der Erde, also auch mich: Ausfall von Reisen, kein Fussballschauen und einige allen bekannte Einschränkungen im Alltag fordern heraus. Was ich ändern kann, ändere ich; was ich nicht ändern kann, nehme ich hin.

Was denkst du, wie geht es weiter mit dem Spielbetrieb? Wird die Saison 19/20 noch beendet oder für welches Szenario würdest du plädieren?
Ich denke, dass schon ein Unterschied zwischen dem reinen Profifussball und dem Amateurfussball (einschl. des gefühlten Profisports bis in die Kreisliga C hinein) gemacht werden muß. Beide Bereiche sind für das gesellschaftliche Leben in unserem Land „systemrelevant“. Für die Spvgg. Cochem gilt das in besonderem Maße für unsere Heimatstadt Cochem und die Sporttreibenden und –interessierten aus dem Umland.
Für den Amateurbereich sollte die Saison 2020/21 ausfallen oder ggfls. in modifizierten Form durchgeführt werden. Dann kann die Saison 2019/20 in aller Ruhe zu Ende geführt werden. Bereits vereinbarte Vereinswechsel sind dementsprechend zeitlich anzupassen, damit keine Wettbewerbsverzerrung eintritt.

Wenn du unseren Verein mit drei Wörtern beschreiben müsstest, welche wären das?
Lebensprägend – Vereinsstabilität - Zukunftsprägend

Du besuchst regelmäßig die Spiele unserer Mannschaften, was fehlt dir daran am meisten?
Die Heimspiele in der A-Klasse, aber besonders jetzt in der Bezirksliga, werden von einer Vielzahl von ehemaligen Aktiven der Spvgg. Cochem und Spielpartnern früherer Begegnungen besucht. Es sind Sportkameraden, mit denen ich zum Teil seit nunmehr 55 Jahren in mehr oder weniger engen Beziehungen stehe.
Die sportlichen Leistungen der beiden Seniorenmannschaften, des AH-Teams, der Damenmannschaft und der Jugendmannschaften sind allesamt sehenswert. Gerne würde ich auch hin und wieder die „**A**ttraktiven **H**erren“ nach meiner Pfeife tanzen lassen.

Die genannten Attribute fehlen mir sehr!

INTERVIEW MIT FRANK HABSCHEID

Interview zur aktuellen Situation mit: **Frank „Chappy“ Habscheid**

Wie gehst du mit der derzeitigen Situation um und wie verbringst du deine Zeit?

Zum Glück habe ich einen Garten vor der Tür, den ich nutzen kann. Ich gehe viel Spazieren, kümmere mich um die ältere Nachbarschaft, das habe ich aber auch schon vor Corona gemacht. Ich mache halt viele Dinge rund um die Wohnung, die immer wieder aufgeschoben worden sind.

Was denkst du, wie geht es weiter mit dem Spielbetrieb? Wird die Saison 19/20 noch beendet oder für welches Szenario würdest du plädieren?

Ich glaube nicht das in diesem Jahr auf Amateurebene ohne Impfstoff gespielt wird, sondern dass es im nächsten Jahr da weiter geht, wo wir jetzt aufgehört haben.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Trainings- und Spielbetrieb am meisten?

Oje, wo fange ich an, wo höre ich auf. Das gemeinsame Freuen über einen Sieg oder Ärgern über eine Niederlage. Fußball ist mein Leben, ich glaube es gab keinen Tag in meinem Leben, in dem ich nicht über Fußball gesprochen habe, ob zu zweit, in der Gruppe oder am liebsten an der Theke. Früher war ich gegen Montagsspiele, heute wäre mir egal wann gespielt wird, Hauptsache es wird gespielt.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Mit der Spvgg Cochem verbinde ich viele schöne Jahre meines Lebens, ob auf dem Platz oder an der Seitenlinie. Ich war ja auch mal weg vom Cochemer Fußball, aber als ich gesehen habe wie harmonisch hier alles Läuft und der Umgang unter allen ist, war es für mich ein Wunsch wieder Mitglied zu werden.

Zum Abschluss wünsche ich mir dass wir uns alle gesund wiedersehen und viele Stunden voller Freude verbringen werden.

Interview zur aktuellen Situation mit **Yannick Rottstock**

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?
Ich gehe regelmäßig laufen und absolviere mehrmals in der Woche ein Home-Fitness-Programm. Die persönliche Situation betrifft mich noch sehr milde, da ich weiterhin Vollzeit arbeiten gehen darf. Statt Freunde zu treffen, wird nun vermehrt mit der Familie Zeit verbracht.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Derzeit habe ich mir noch keine großen Gedanken über das Fortfahren der aktuellen Saison gemacht. Fußball ist und bleibt die geilste Nebensache der Welt, aber wie gesagt Nebensache. Derzeit stehen die Gesundheit und das Überleben vieler Einzelhändler und Haushalte an erster Stelle.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetrieb fehlt mir am Meisten der persönliche Kontakt zu meinen Teamkollegen. Auch wenn man durch die sozialen Medien gut miteinander verknüpft ist, fehlt das gemütliche Zusammensitzen.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Ich verbinde mit der Spvgg Cochem Leidenschaft, Spaß und meine Liebe zum Fußball. Als Cochemer-Jung kann es außer dem Heimatverein, keinen anderen Verein geben. Die Spvgg Cochem ist der Verein, bei dem ich jederzeit Herzlich Willkommen bin und deswegen zeige ich diesem großartigen Verein auch meine Loyalität.

Interview mit Eric Schwarz

Wie hältst du dich derzeit fit, wie betrifft dich die aktuelle Zeit persönlich?

Ich gehe oft mit unserem Kapitän Dominic oder Markus Boos die Woche über laufen oder mache anderen Sport, damit man jeder Zeit topfit ist. Natürlich würde mir Fussball spielen mehr Spaß machen, aber was soll man machen. Aufgrund der außergewöhnlichen Situation findet mein Sportstudium vorerst über e-learning statt, aber ab Juni soll es dann auch praktisch wieder weitergehen, was ich noch nicht wirklich glauben kann.

Wie ist deine Einschätzung? – Was wäre für dich ein Szenario die Saison 19/20 zu beenden?

Ich denke, dass die Saison abgebrochen werden sollte, da noch niemand weiß, wann es weitergehen wird und damit die Wechsel ganz normal stattfinden können, damit wir nicht erst in einem Jahr mit der neuen Saison und den neuen Spielern anfangen müssen.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

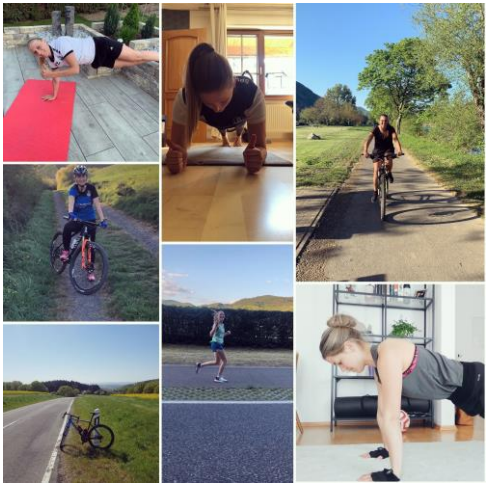
Am meisten fehlt mir das soziale Umfeld auf und neben dem Fußballplatz, ob es das Bier und die Bratwurst nach einem Spiel oder nur die Unterhaltungen in der Kabine sind, das alles fehlt einem schon. Natürlich auch noch der fehlende strukturierte Trainings- und Spielrythmus.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Mit der Spvgg Cochem verbinde ich ein sehr familiäres und nettes Umfeld, egal ob Verantwortlicher oder Fan, man kann immer gut mit den Menschen reden. Ich spiele jetzt schon seit der A-Jugend in Cochem und muss sagen, dass man mit dem überwiegenden Teil der Mannschaft schon seit Jahren zusammenspielt und sehe in dieser jungen hochmotivierten Mannschaft ein großem Potenzial, um persönlich und auch mit der Mannschaft den nächsten sportlichen Schritt zu machen.

Wir halten uns fit

Anfang März..



Die Freundschaftsspiele wurden alle gewonnen, die Vorbereitung ist erfolgreich abgeschlossen und alle freuen sich auf den Rückrundenstart.
Doch dann erreicht uns die Hiobsbotschaft des FV Rheinland über die vorläufige Einstellung des Spiel- und Trainingsbetriebes aufgrund des neuartigen Corona-Virus.
Heute..
Über 5 Wochen sind nun schon vergangen ohne Meisterschaftsspiele, ohne Training, ohne Mannschaftsabend und ohne ein gemeinsames Lachen auf dem Fußballplatz.
In der Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme der laufenden Saison 2019/20, halten sich die Mädels mit eigenständigen Laufeinheiten und Fahrradtouren fit. Zudem führt die Mannschaft seit Ende März an den eigentlichen Trainings- und Spieltagen ein Workout durch, dass unsere Torfrau Tine für uns erstellt hat.
Die Mädels sind fleißig und hoffen das gemeinsame Saisonziel „Aufstieg in die Rheinlandliga“ noch verwirklichen zu können.
Doch wie geht es weiter?
Ein Annullieren der aktuellen Saison wäre für uns als ungeschlagener Tabellenführer natürlich die schlechteste Entscheidung. Jetzt heißt es abwarten was der Verband entscheidet.
Zum Schluss wünschen wir uns, dass alle weiterhin gesund bleiben und wir uns ganz bald auf dem Fußballplatz wiedersehen.

(Bericht: **Tine Müller**)

Die Spvgg Cochem unterstützte Menschen bei der Suche nach Mundschutz-Masken

Die Spielvereinigung hat Menschen unterstützt, die Schwierigkeiten hatten, Mund-Nasen-Masken zu erhalten.

Gerne haben wir hier geholfen und eine begrenzte Anzahl verteilt.

.

Interview mit Niko Fouroutan

Hallo Niko, wie geht es dir und wie verbringst du deine Zeit, so ganz ohne aktiven Fußball?

Vielen Dank, mir und der Familie geht es gut. Wir verbringen viel Zeit gemeinsam zu Hause und machen das Beste aus der aktuellen Situation. Ich versuche mich durch Sport fit zu halten und bespreche viele Dinge rund um den Fußball mit den Kollegen aus dem Verein. Da meine Schule noch geschlossen ist, arbeite ich auch im Home Office und stelle Unterrichtsmaterialien für meine Schüler zusammen.

Wie ist deine Einschätzung? - Wie würdest du die Saison 19/20 beenden?

Es gab ja schon eine Tendenz vom Fußballverband Rheinland, die Saison abzubrechen. Wir im Verein haben in einer Videokonferenz gemeinsam entschieden für einen Abbruch zu stimmen. Ich denke, dass wäre auch die beste Entscheidung, wenn auch nicht die fairste. Aber es ist mit Sicherheit eine Entscheidung mit der wir und die anderen Vereine die Zukunft besser planen könnten. So würden wir jetzt schon den Focus auf die neue Saison legen, auch wenn niemand aktuell sagen kann, wann dies der Fall wäre.

Was fehlt dir durch den Wegfall des Spiel- und Trainingsbetriebes am meisten?

Ich bin seit über 35 Jahren mit dem Fußball in Vereinen tätig. Am meisten fehlt natürlich das Vereinsleben. Das fängt mit der Fahrt zum Training an, den Austausch mit Trainern, Betreuern und Funktionäre. Begrüßen der Spieler, das gemeinsame Training und natürlich der Wettkampf. Des Weiteren fehlt auch die Geselligkeit nach dem Wettkampf, dass gemeinsame zusammensitzen im Vereinsheim mit unseren Fans. Nach so einer langen Pause, die immer noch keine Ende zeigt, merkt man erst, dass es im Fußball nicht nur um gewinnen oder verlieren geht!

Seit Beginn der Saison bist du nun bei der Spvgg tätig. Wie sind deine bisherigen Eindrücke der Spvgg Cochem?

Die Menschen hier im Verein sind sehr freundlich und haben mich gut aufgenommen. Dafür bin ich sehr dankbar. Der Verein versprüht auch eine gewisse „Lockerheit“ im Umgang mit dem Fußball. Ich habe das Gefühl, dass der Verein seine Ziele kennt, diese auch angeht und überlegt handelt. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Mannschaften und die Kommunikation im Verein hat ein gutes Level. Es wird viel miteinander gesprochen. Die Spieler der 1. Mannschaft haben einen guten Teamgeist und ein gutes Alter. Sie wollen Spaß am Fußball haben, dennoch sind sie ambitioniert für höhere Aufgaben. Dadurch, dass Spieler aus höheren Ligen sich entschieden haben zur Spvgg zu wechseln, hat der Verein auch den nächsten Schritt in seiner Entwicklung gemacht. Diese Spieler erhöhen, das Trainings- und Wettkampfniveau und bringen die anderen Spieler auch fußballerisch weiter. So können alle von dieser Entwicklung profitieren.

MUTMACHBILDER

In der jetzigen Zeit sind im besonderen Maße Menschen betroffen, die in Altenheimen leben. Sie dürfen keinen Besuch empfangen und nur eingeschränkt ihre Zimmer verlassen.

Diese Menschen wollen wir ein wenig aufmuntern mit unserer Aktion

„Wohlfühlbilder“

Wer sich daran beteiligen möchte, kann dies sehr gerne tun. Die künstlerischen Werke können dann in den Briefkasten der Spvgg Cochem, Stadionstr. 10 (direkt am Sportplatz) eingeworfen werden.

Bitte vermerkt auf der Rückseite euren Namen.

Etliche unserer jüngsten Kicker haben sich hier eingebracht.

ERIK VAN MOERBEECK VERLÄSST DIE SPVGG

Ein weiterer Spieler verlässt die Spvgg Cochem.

Erik van Moerbeeck sucht eine neue Herausforderung. Erik spielte gefühlt eine Ewigkeit, seit seiner Jugendspielzeit für unseren Verein. Auf- und neben dem Platz ein Gewinn für unsere Mannschaft. Dem SV Masburg gratulieren wir zu einem erfahrenen Bezirksligaspieler der immer mit Herzblut dabei ist.

Lieber Erik, wir danken dir für deinen immerwährenden Einsatz für dein Team, für unseren Verein und wünschen dir alles erdenklich Gute für deine fußballerische Zukunft. Du weißt, die Tür bei der Spvgg steht immer weit offen für dich. Ganz sicher wirst du auch weiterhin Kontakt zu deinen nun ehemaligen Mannschaftskameraden halten.

DIE SPVGG SAGT DANKE – SPIELER VERLASSEN DEN VEREIN

Die Spvgg Cochem sagt DANKE !!

Bereits in der Winterpause sind Klaus Fahrenkrog sowie Dominic Materna zum A-Ligisten SG Zell gewechselt. Dort treffen sie auf ihren ehemaligen Trainer Manuel Bausen um eine neue Herausforderung anzunehmen. Außerdem hat uns Timo Berdi verlassen, er ist zur SG Laufeld gewechselt. In der Sommerpause werden uns leider zwei weitere Spieler verlassen. Torhüter Fabian Horst wird wieder zu seinem Heimatverein SG Eifelhöhe Büchel wechseln und Julian Schmitz I verlässt uns aus beruflichen Gründen. Wohin sein Weg führt steht derzeit noch nicht fest. Die Spvgg bedankt sich bei den Akteuren für ihren unermüdlichen Einsatz für das Team und den Verein, für ihre Loyalität und wünscht ihnen sportlich wie beruflich alles erdenklich Gute.

Spvgg Cochem – Gewinnspiel

Mitmachen, Spaß haben und gewinnen!

Liebe Fußballfreunde und -freundinnen,

in der nächsten Zeit möchten wir gerne euer Fachwissen über die Spvgg Cochem testen und euch dabei die Möglichkeit bieten, einige tolle Preise aus unserem Fanshop zu gewinnen.

Nach und nach werden wir die insgesamt 16 Fragen veröffentlichen und ihr notiert euch bitte jeweils den Buchstaben der Antworten, die nach eurer Meinung korrekt sind. Wenn die Möglichkeit besteht dass mehrere Antworten richtig sind, werden wir dies jeweils angeben.

Die gesammelten Antworten bitte am Ende des Gewinnspiels per Nachricht an R. Walter oder D. Ahler senden. Gewonnen haben die Personen mit den meisten korrekten Antworten. Sollten mehrere Personen die gleiche Anzahl an richtigen Antworten haben, so entscheidet das Los.

Die Teilnahme am Quiz ist natürlich kostenfrei. Nun zeigen wir euch den Hauptpreis des Gewinnspiels, eine tolle Spvgg Cochem – Uhr.

Das Spvgg-Quiz ist beendet!

Die Lösungen haben wir euch bereits veröffentlicht. Gestern wurden die Preise an die drei besten Teilnehmer übergeben.
Den 3. Platz belegte Rene Molitor, Spieler der zweiten Mannschaft.
Auf dem 2. Platz landete Frank "Chappy" Habscheid.
Beim Sieger des Spvgg-Quiz merkt man das er viel Zeit auf dem Sportplatz verbringt, denn gewonnen hat Harry Ahler.
Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner und vielen Dank für eure Teilnahme!

Platz 1: Harald Ahler

Platz 2: „Chappy“ Habscheid

Platz 3: Rene Molitor

INTERVIEW MIT MARC ROTSTOCK

Der Corona-Virus verändert quasi alle täglichen Abläufe enorm. Wie betrifft dich die aktuelle Situation persönlich und wie hältst du dich derzeit fit?

Ich halte mich durch ein zwölfwöchiges Fitnessprogramm (aktuell befinde ich mich in der sechsten Trainingswoche) namens Freeletics fit. Anstatt mit Ball, wird mit seinem eigenen Körpergewicht trainiert. An den Wocheneden steht wandern oder Fahrrad fahren auf der Agenda.Die aktuelle Situation ist für uns alle nicht leicht, daher bin ich persönlich froh darüber, dass sich beruflich bei mir nicht so viel geändert hat und ich weiterhin Vollzeit arbeiten gehen darf. Aufgrund der getroffenen Corona Maßnahmen wie Grenzkontrollen und Fahrplanänderungen der Deutschen Bahn ist mein Arbeitsweg etwas zeitaufwendiger geworden.

Die Tendenz des Fußballverbands geht in Richtung Saisonabbruch. Was hältst du davon bzw. wie würdest du die Saison 19/20 beenden?

In der aktuellen Situation kann ich mir nicht vorstellen, dass wir in diesem Jahr noch ein Pflichtspiel bestreiten werden. Deshalb finde ich es sehr schwierig eine Entscheidung für die Saison 19/20 zu treffen. Ich persönlich wünsche mir, dass wir die Saison 19/20 im März zu Ende spielen können und die Saison 20/21 nicht stattfindet. Sollte ein Spielbetrieb in diesem Jahr möglich sein, wäre ein Saisonabbruch und der Beginn einer neuen Spielzeit für alle Vereine am sinnvollsten.

Es könnte ja bald mit einem eingeschränkten Trainingsbetrieb weitergehen. Was vermisst du am meisten am regelmäßigen Spiel- und Trainingsbetrieb?

Alles was man mit dem Sport Fußball verbindet. Emotionen, Leidenschaft, Freundschaften, Kampf, Teamgeist, Erfolge etc. Am meisten fehlen mir aber die Heimspieltage und der Kontakt zu meinen Teamkollegen und Vereinsmitgliedern.

Was verbindest du mit der Spvgg Cochem?

Cochem ist mein Heimatverein, in dem ich groß geworden bin. Ich verbinde mit diesem Verein viele schöne Momente als Spieler und Trainer. Wir haben in Cochem eine super Anlage und sind auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Ich bin dem Verein sehr dankbar für die gute Arbeit, die in den letzten zehn Jahren geleistet wurde und möchte mich über diesen Weg bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die in der aktuellen Situation für uns aktiv sind. Bleibt bitte alle Gesund und passt auf euch auf. Wir sehen uns auf dem Sportplatz.

INTERVIEW MIT NEUZUGANG PATRICE SESTERHENN

Mit Patrice Sesterhenn wechselt ein erfahrener Torwart zu uns. Seine Erfahrung wird der Mannschaft ganz sicher gut tun. Wir sprachen mit Patrice.

Was gab den Ausschlag, dass du dich trotz anderer Angebote für die Spvgg Cochem entschieden hast?

Das stimmt, ich hatte einige Angebote von Vereinen in näherem und weiterem Umfeld. Zunächst möchte ich erwähnen, dass ich in den 5 ½ Jahren bei der SG Vordereifel viele tolle Menschen kennengelernt und mit Ihnen schöne Momente geteilt habe, privat wie sportlich. Dafür bin ich sehr dankbar. Ausschlaggebend für den Wechsel waren für mich das vorgestellte Konzept und die Struktur des Vereins. Das tolle familiäre Umfeld und die, aus meiner Jugendzeit, bekannten Gesichter der Betreuer, Spieler und des Trainers trugen ebenso dazu bei. Mit den Neuzugängen Markus Boos und Thomas Schweisel habe ich auch in meiner Vergangenheit zusammengespielt.

Wo siehst du die Stärken deiner neuen Mannschaft insofern du dies einschätzen kannst und wo Entwicklungspotential?

Cochem hat einen jungen Kader mit großem Potenzial und sehr talentierten Spielern. Ganz besonders stark sehe ich die Mannschaft im Umschaltspiel. Auch im Hinspiel gegen SG Vordereifel konnte Cochem bis zum Abpfiff immer wieder kontern und sich gute Chancen rausspielen. Zudem besteht mit dem Unterbau der 2. Mannschaft, der A-Jugend und der professionellen Organisation im Verein eine sehr gute Basis um auf langfristige Sicht Erfolg zu haben. Durch den Aufstieg in die Bezirksliga kamen sicherlich auch neue Herausforderungen auf das Team zu. Hier möchte ich mit meiner Erfahrung dazu beitragen, das Team zu unterstützen und uns Schritt für Schritt in allen Belangen zu verbessern.

Welche Ziele hast du mit der Spvgg Cochem?

Priorität ist es, das sich der Verein in der Bezirksliga etabliert und eine stetige Verbesserung erkennbar wird. Ich denke, dass es in Zukunft auch nicht vermessen ist zu sagen, dass wir Potenzial haben um den Aufstieg mitzuspielen. Als persönliche Ziele möchte ich natürlich verletzungsfrei bleiben und mit meinem Ehrgeiz und Einsatz einen Stammplatz im Team festigen.

INTERVIEW MIT NEUZUGANG MARKUS BOOS

Hallo Markus, nach etlichen Jahren bei der SG Ellscheid sowie vorher bei der SG Zell und dem TSV Emmelshausen freuen wir uns sehr, dass du ab der nächsten Saison für unsere Spvgg auflaufen wirst, obwohl du sicherlich auch andere Angebote hattest.

Was gab den Ausschlag, dass du dich für die Spvgg Cochem entschieden hast.
Cochem ist so etwas wie mein Heimatverein, hier habe ich einen großen Teil meiner Fußballjugend verbracht. Hier kenne ich noch viele Verantwortliche und Spieler, ich brauche also keine große Eingewöhnungszeit. Das gesamte Konzept der Spielvereinigung hat mich im Vergleich zu den anderen Anfragen am meisten überzeugt. Des Weiteren haben sich einige Spieler darum bemüht, dass es dieses Mal mit dem Wechsel klappt.

Wo siehst du die Stärken deiner neuen Mannschaft und wo Entwicklungspotential?
Meines Erachtens nach ist das Konter- bzw. Umschaltspiel nach Balleroberung eine große Stärke. Entwicklungspotential sehe ich noch beim Thema Abgezocktheit und Cleverness. Im Testspiel gegen meine aktuelle Mannschaft war Cochem deutlich stärker und führte zurecht bis zur 70. Minute mit 2:0. Innerhalb von 20 Minuten konnten wir aber durch leichte Fehler das Spiel drehen.
Auch in Plaidt kassierte man in der 84. Minute ein vermeidbares Gegentor, welches am Ende 2 Punkte kostete.

Welche Ziele hast du mit der Spvgg Cochem?
Mein Ziel ist es, verletzungsfrei zu bleiben und eine gute Runde in der Bezirksliga Mitte zu spielen.

Welches ist deine Lieblingsposition?
Am wohlsten fühle ich mich, wenn der Trainer mich als linken offensiven Mittelfeldspieler aufstellt.

Was macht für Dich einen guten Fußballer aus?
Einsatzbereitschaft, Teamgeist und eine gewisse individuelle Qualität.

Was machst du wenn du nicht Fußball spielst – Hobbys?
In meiner Freizeit verbringe ich so viel Zeit wie möglich mit meiner Freundin. Wir verreisen gerne und haben einen gemeinsamen Hund. Des Weiteren trainiere ich seit 4 Jahren die A-Jugend des JFV Vulkaneifel in der Rheinlandliga.
Wenn dann noch Zeit ist, verbringe ich am Wochenende gerne Zeit mit meinen Freunden und mit meiner Familie.

Was war bisher dein schönstes Fußballerlebnis?
Als Spieler war sicherlich der Aufstieg mit der SG Ellscheid das schönste Erlebnis. Wir sind als klarer Außenseiter in die Saison gegangen und sind am Ende mit einem ordentlichen Vorsprung aufgestiegen.
Als Trainer war der Aufstieg in die Rheinlandliga mit meiner A-Jugend mein persönliches Highlight.

Dein Tipp: Wo landet die Spvgg am Ende der diesjährigen Saison?
Ich hoffe, dass die Mannschaft eine ordentliche Rückrunde spielt und nachher im gesicherten Mittelfeld landet.

INTERVIEW MIT NEUZUGANG THOMAS SCHWEISEL

Was gab den Ausschlag, dass du dich für die Spvgg Cochem entschieden hast.

Die Gespräche mit den Verantwortlichen über die Ausrichtung sowie die Ziele des Vereins haben mir direkt ein gutes Gefühl vermittelt. Mit der Spvgg Cochem habe ich mich für einen Verein mit einer jungen Mannschaft entschieden, in der ich viel Entwicklungspotential sehe. Hinzu kommt, dass ich bereits einige Spieler kenne, was mir die Eingewöhnungszeit in einem komplett neuen Umfeld erleichtert. Am Ende hat auch mein Bauchgefühl entschieden.

Wo siehst du die Stärken deiner neuen Mannschaft insofern du dies einschätzen kannst und wo Entwicklungspotential?

Die Stärken des Teams konnte ich im Testspiel gegen mein aktuelles Team sowie als Zuschauer beobachten. Dazu gehören unter anderem das Umschalt- und Konterspiel.

Ein Entwicklungspotential sehe ich in der Defensive, da unter anderem in unserem Testspiel zwei vermeidbare Gegentore kassiert und somit ein sicher geglaubtes Spiel noch aus der Hand gegeben wurde.

Welche Ziele hast du mit der Spvgg Cochem?

Persönlich möchte ich verletzungsfrei bleiben und der Mannschaft wo es nur geht helfen. Das Ziel mit der Mannschaft lässt sich aufgrund der unbekannten Liga für mich noch nicht klar formulieren. Es sei nur so viel gesagt: „Ich gehe mit der Mannschaft in jedes Spiel um es auch zu gewinnen“.

Welches ist deine Lieblingsposition?

Zentrales defensives Mittelfeld

Was macht für Dich einen guten Fußballer aus?

Fußball verbinde ich mit Emotionen. Daher zeichnet einen guten Fußballer für mich aus, wenn er immer da ist, wo ihn seine Mannschaft braucht. Zudem kann er stets positiv Einfluss auf Mannschaft und Spiel ausüben. Ungeachtet davon gehören natürlich noch die Grundtugenden wie etwa Einsatzbereitschaft, Ruhe am Ball sowie eine gute Technik dazu.

Was machst du wenn du nicht Fußball spielst – Hobbys?

Fahrrad fahren, Dart spielen

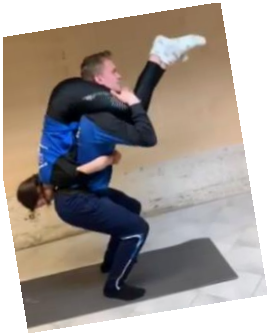
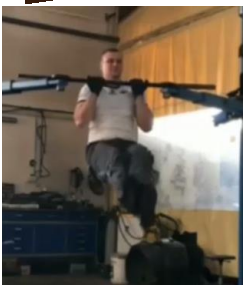
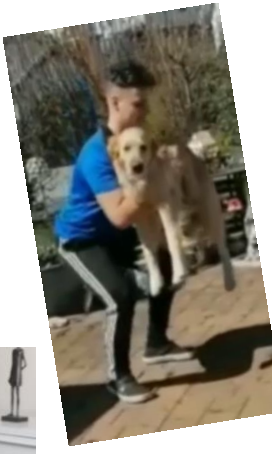
Was war bisher dein schönstes Fußballerlebnis?

Der Aufstieg mit der SG Ellscheid ist bisher zweifelsohne das schönste Erlebnis gewesen.

Glaubst du, dass wir die Saison noch zu Ende spielen werden?

In der momentanen Situation gibt es sicherlich wichtigeres als Fußball. Als emotionaler Spielertyp möchte man selbstverständlich schnellstmöglich wieder auf den Platz. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen kann ich es mir aber leider nicht vorstellen, dass die Saison noch zu Ende gespielt werden kann.

NEUE TRAININGSMETHODEN

FRAUENMANNSCHAFT – AUFSTIEG RHEINLANDLIGA

Die Spvgg Cochem hat wieder eine Rheinlandligamannschaft. Nach dem Abbruch der laufenden Saison steigt die Mannschaft von Ralf Hamper und Mick Strunk verdientermaßen in die höchste Verbandsklasse auf. Herzlichen Glückwunsch. 11 Spiele, 11 Siege, eine wahrlich tolle Bilanz.

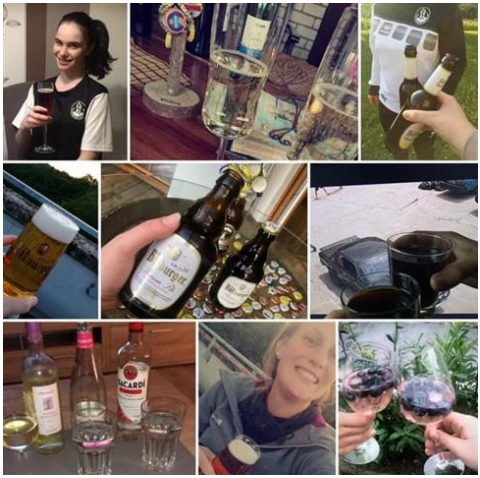
<u>Ein Bericht von Kathrin Müller zum Aufstieg ihrer Mannschaft:</u>

Wir steigen auf! 😍
Am gestrigen Tag kam die endgültige Entscheidung vom Fußballverband Rheinland mit dem Ergebnis die Saison 2019/2020 abzubrechen. Mit 33 Punkten bei 11 Spielen heißt es für uns, wir werden aufsteigen und in der kommenden Saison in der Rheinlandliga angreifen.

Natürlich haben wir uns unseren Aufstieg etwas anders vorgestellt, mit Emotionen, spannenden Spielen und natürlich einer großen Feier. Doch in der momentanen Situation steht die Gesundheit an erster Stelle. Doch wir Mädels wollen diesen Tag des Aufstiegs nicht im Winde verwehen lassen. Daher haben wir auf unseren Aufstieg mit unseren Familien und Freunden angestoßen. Wir hoffen die Aufstiegsfeier zu einem späteren Zeitpunkt gebührend nachzuholen☺ 🎉

An dieser Stelle möchten wir auch die Gelegenheit nutzen besonderen Personen Danke zu sagen. Ein herzliches Dankeschön gilt erstmal an die ganze Mannschaft, die mit einem großen Kader bei den Spielen, Training und weiteren Veranstaltungen immer reichlich mitgezogen hat. Dieses Ziel "Aufstieg" wäre natürlich ohne unsere Trainer nicht möglich gewesen - vielen vielen Dank. Außerdem danken wir unseren treuen Fans, die uns immer zur Seite gestanden haben. Ein herzliches Dankeschön gilt weiterhin unserem Verein Spvgg Cochem und unseren Sponsoren für ihre Unterstützung unser Ziel zu erreichen.

FRAUENMANNSCHAFT – AUFSTIEG RHEINLANDLIGA



Platz	Mannschaft	Sp.	Torv.	Pkt.
→ 1.	Spvgg. Cochem	11	41:5	**33**
→ 2.	FV Rübenach II	10	29:4	**23**
→ 3.	TV Kruft	10	26:18	**21**
→ 4.	Grafschafter SG	11	33:28	**19**
→ 5.	SG Baar	11	29:30	**17**
→ 6.	SV Holzbach II	11	21:29	**13**
→ 7.	FSG Eifelhöhe Weiler-Gevenich	11	24:26	**11**

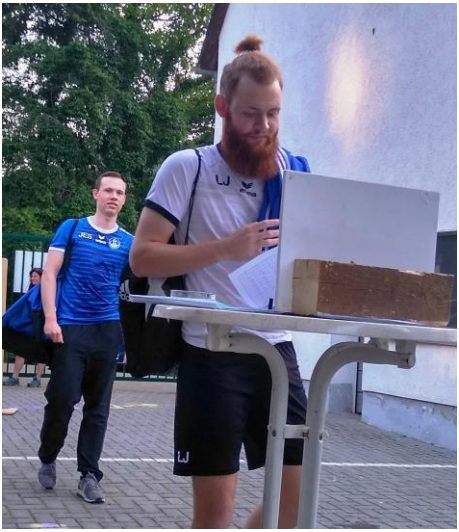
SENIORNE N I MIT GUTER ERSTER SAISON IN DER BL

Auf einem guten siebten Tabellenplatz beendet die Spvgg Sen. I ihre erste Berzirksligasaison nach dem vorzeitigen Abbruch und kann hiermit sehr zufrieden sein. Vielleicht wäre es am Ende noch ein paar Plätze nach oben gegangen. Das Team von Nikolai Foroutan fand sich immer besser zurecht in der neuen Spielklasse. Freuen wir uns auf die neue Saison.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	FC Metternich	19	14	3	2	51 : 16	35	45
→ 2.	SV Vesalia 08 Oberwesel	19	9	5	5	37 : 24	13	32
→ 3.	FV Rübenach	19	9	4	6	36 : 36	0	31
→ 4.	TuS Oberwinter	19	8	6	5	49 : 29	20	30
→ 5.	TuS Immendorf	18	7	8	3	34 : 24	10	29
→ 6.	SV Gering-Kollig	19	8	3	8	38 : 36	2	27
→ 7.	SpvGG Cochem	18	7	6	5	30 : 31	-1	27
→ 8.	Ata Sport Urmitz 1981 e.V	18	7	5	6	42 : 31	11	26
→ 9.	SG Argenthal	18	6	6	6	46 : 46	0	24
→ 10.	SG Moselkern	19	6	6	7	35 : 37	-2	24
→ 11.	TuS Rheinböllen	19	5	9	5	28 : 30	-2	24
→ 12.	SG Vordereifel Müllenbach	18	6	5	7	26 : 25	1	23
→ 13.	FC Cosmos Koblenz	19	6	3	10	28 : 49	-21	21
→ 14.	SG 2000 Mülheim-Kärlich II	19	5	1	13	19 : 45	-26	16
→ 15.	SG Hausbay-Pfalzfeld	18	4	3	11	28 : 47	-19	15
→ 16.	FC Plaidt	19	3	5	11	28 : 49	-21	14

TRAINING IN CORONA – ZEITEN

Nachdem unsere Frauenmannschaft den Anfang gemacht hat, folgte die 1. und 2. Mannschaft, sowie unsere A-Junioren mit ihrem Training unter ungewohnten Umständen. Die Einheiten werden in Kleingruppen mit dem notwendigen Abstand durchgeführt. Die Spvgg hatte im Vorfeld einen Hygieneplan sowie Verhaltensregeln an alle Spieler ausgegeben. Diese bilden die Grundlage für künftigen Trainingseinheiten und müssen von Allen umgesetzt werden.



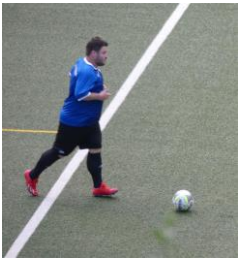
DANKE MATHIAS

Liebe Sportkameraden/Innen,

ich hatte mich ja im letzten Jahr erstmals am Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerb im Namen der Spvg. Cochem mit dem Motto "Deutsches Sportabzeichen für alle Generationen" beteiligt. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband hat mir heute mitgeteilt, dass meine Aktivität mit einem **Geldpreis in Höhe von 1.000,00 Euro,** der sportbezogen verwendet werden soll, belohnt wurde. Wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen haben: **Dieter Nicolay**, der zum richtigen Zeitpunkt als fliegender Fotoreporter unseres Vereins auf den Auslöser gedrückt hat; **Gernot Laux,** der als heute 86-jähriger als regelmäßiger Absolvent des Deutschen Sportabzeichens die Begründung unseres Engagements bot; die **Damensportgruppe der Spvgg. Cochem,** die seit dem Jahr 2000 als die aktivste Gruppe unseres Vereins bezüglich der Verleihungen des Deutschen Sportabzeichens agiert und schließlich **alle Sportkameraden und Sportkameradinnen,** die immerhin wesentlich zu den 355 Publikumsvotings auf der Internetseite **www.sportabzeichen-wettbewerb.de** beitrugen. Herzlichen Dank meinerseits an alle Beteiligten.
Sobald die Kriterien für den Sportabzeichen-Wettbewerb 2020 veröffentlicht werden (die Verzögerung des Wettbewerbsstarts ist natürlich wieder Corona-bedingt), werde ich prüfen, ob die Spvgg. Cochem erneut am Wettbewerb teilnehmen kann. Ich denke, an Kreativität der Vereinsmitglieder dürfte es nicht scheitern!

Matthias Klinkner

TRAINING MIT ABSTAND - VORBILDLICH



Zweite Mannschaft steigt in die Kreisliga auf

latz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	SG Hausbay-Pfalzfeld II	16	11	1	4	41 : 26	15	34
2.	SpvGG Cochem II	15	10	1	4	46 : 22	24	31
3.	Spfr. Mastershausen	16	10	1	5	40 : 29	11	31
4.	SG Hambuch	15	9	0	6	47 : 22	25	27
5.	SG Buch	15	8	1	6	26 : 23	3	25
6.	SG Ehrbachtal Ney	14	8	0	6	43 : 28	15	24

Nun ist es also geschafft!

Unsere zweite Mannschaft spielt in der kommenden Saison (wann immer sie auch beginnen mag) im Kreisoberhaus, der Kreisliga A. Unser Antrag auf "Härtefallreglung" wurde seitens des Verbandes nicht statt gegeben. Hausbay 2 hat auf den Aufstieg verzichtet. Wir durften nicht nachrücken. TuS Ellern verzichtete freiwillig auf den Verbleib in der A-Klasse. Somit wären für die kommenden Saison 13 Mannschaften für die A-Klasse präsent. (normale Staffelstärke beträgt 14 Teams) Der Kreisvorstand Hunsrück - Mosel hat dann den Antrag an den Verband gerichtet, die Spvgg aufsteigen zu lassen, damit die A-Klasse mit 14 Teams ins Rennen gehen kann. Diesem Antrag wurde heute dann statt gegeben. Ein Dank an den Kreisvorstand und federführend Karl Scheid und Ch. Dörschel. Hätte die Saison sportlich fortgesetzt werden können, dann wäre diese Restsaison sehr spannend geworden. Außer Hausbay II und Cochem II hatten auch die Teams aus Mastershausen und Hambuch durchaus noch Chancen am Ende ganz vorne zu stehen. Wir freuen uns auf die neue Aufgabe unserer 2. Mannschaft, wohlwissend, dass es keine einfache Saison werden wird. Ein Dank an unser Trainerteam und das gesamte Umfeld. Packen wir es an!!!!

Zweite mannschaft steigt in die kreisliga A auf

Lieber Vorstand, liebe Vereinsmitglieder, aktive Spieler und Freunde der Spvgg,

Ich darf Euch die Entscheidung bezüglich des Aufstiegs der 2. Mannschaft mitteilen. Wir haben es geschafft!!! 🎉🚀 Auf Kreisebene wurde zu unseren Gunsten entschieden. Wir sind A-Klasse!!! Die harte Arbeit der abgeschlossenen Saison wird damit zu Recht belohnt. Mein Dank gilt in erster Linie der 2. Mannschaft und dem Trainerteam , ihr habt es Euch absolut verdient. Auch danke an alle, die sich organisatorisch für den Aufstieg eingesetzt haben. Somit haben wir ein weiteres großes sportliches Ziel erreicht. Ich bin sehr stolz auf dass, was wir als Verein schon gemeinsam erreicht haben.

Mit sportlichem Gruß
Euer Vorsitzender, Marco Retterath

Cochem II und die SG Auderath dürfen hoch

FVR-Präsidium macht Weg für Aufstieg frei

Zwei letzte Entscheidungen des Fußballverbandes Rheinland (FVR) waren gerade aus Sicht des Kreises Hunsrück/ Mosel mit sehr viel Spannung erwartet worden – und wurden am Samstag vom FVR-Präsidium in einer außerordentlichen Sitzung in Koblenz getroffen. Die Kurzversion: Die Spvgg Cochem II darf in die Kreisliga A aufsteigen und die SG Auderath/Alflen in die Kreisliga B. Das sorgte für Jubel bei beiden Klubs und auch beim Kreis waren die Verantwortlichen zufrieden. Die etwas längere Version: Der Beirat des FVR hatte am 16. Mai entschieden, dass die Saison 2019/2020 wegen der Corona-Pandemie vorzeitig beendet wird und dass der jeweilige Tabellenerste aufsteigt, nach der mittlerweile jedem bekannten Quotientenregelung. Im Nachgang zu dieser Entscheidung haben mehrere Vereine einen Antrag an den Verbandsspielausschuss gerichtet, ihrer Ausgangslage Rechnung zu tragen, sie als „Härtefall“ zu bewerten und außerhalb der Quotientenregelung als Aufsteiger einzustufen. Dies hatte der Verbandsspielausschuss abgelehnt. Anschließend reichten fünf Vereine eine Beschwerde beim Präsidium des FVR ein, darunter eben Auderath und Cochem II. Wobei der Fall Cochem noch einmal etwas anders gelagert war, da dort der Kreis Hunsrück/Mosel einen zusätzlichen Antrag gestellt hatte zur Aufstockung der A-Klasse auf die Sollstärke von 14 Mannschaften, ohne Cochems Reserve wäre es 13 gewesen, maximal dürften es 16 sein. Diesem Antrag wurde stattgegeben, nicht der Cochemer Beschwerde. Nur Auderath kam mit seiner Beschwerde durch. Karlheinz Doerschel, der Kreis- Vorsitzende, war bei der Präsidiumssitzung dabei und sagt: „Die Sache Cochem hatte nichts mit den Coronaregeln zu tun. Wir wollten als Kreis den Beiratsbeschluss nicht aushebeln, aber es kann nicht sein, dass der Kreis in diesem Fall seine Staffeln nicht einteilen kann.“ Kreis-Sachbearbeiter Karl Scheid formuliert es so: „Die Entscheidung ist absolut in meinem Sinne, weil wir als Kreis so die Hoheit über unsere Staffeln haben, da wir doch auch am besten wissen, wie die Zusammensetzung sein sollte.“ Die Cochemer freut das, wie Geschäftsführer Thomas Lenz unterstreicht:„Wir sind froh, dass der Verband das so dem Kreis überlassen hat und wir aufsteigen dürfen. Hätten wir bei unserem ersten Antrag gewusst, dass die A-Klasse unter Sollstärke sein wird durch den Verzicht anderer, hätten wir das schon damals als Grund angegeben. Unser Dank gilt Charly Doerschel und insbesondere Karl Scheid. Uns freut es auch, dass Auderaths Beschwerde so beurteilt worden ist.“ Das sehen Doerschel und Scheid genauso. Allerdings sagt Doerschel auch: „Dass der Spielausschuss am Anfang auch den Auderather den Antrag abgelehnt hat, war absolut legitim. Er hat sich klar an die Beschlüsse gehalten und nach der Quotientenregelung entschieden. Auch ich war darüber enttäuscht, das hatte ich ja damals auch gesagt.“ Dass Auderath (12 Spiele, 27 Punkte) nichts dafür konnte, dass es den schlechteren Quotienten gegenüber Uhler/Kastellaun (13 Spiele, 30 Punkte) hatte, sah auch das FVR-Präsidium so. Denn in der fehlenden Partie gegen Landkern kam kein Schiedsrichter, Auderath hätte sogar mit einem anwesenden Unparteiischen gespielt, aber das lehnte Landkern ab, wie Scheid erklärt: „Deswegen ist es gerecht.“ Doerschel ergänzt: „Da lagen die Versäumnisse des Ausfalls bei Kreis und Verband, deswegen ist es die logische Konsequenz.“ Heißt für die beiden B-Klassen Nord und Süd: Sollte niemand abmelden, würdeninsgesamt 29 Teams auf beide Staffeln aufgeteilt.

(Bericht RZ: Mirko Bernd)

Los geht`s

Umbaumaßnahmen begonnen

Die lange geplanten Umbaumaßnahmen der Umkleidekabinen haben heute endlich begonnen. In Eigenleistung werden die alten Beläge abgetragen. Beim 1. Arbeitseinsatz war die 1. Mannschaft zur Stelle. Weitere Einsätze werden folgen.

Sondereinheit für die erste Mannschaft! Einige Spieler und der Coach helfen heute fleißig bei der Kabinensanierung.

Auch am 2. Wochenende viele helfende Hände!

Umbaumaßnahmen schreiten voran

DANKE AN ALL UNSERE SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER

WEITERE UNTERSTÜTZER DER SPVGG COCHEM

Art & Work Bild u. Rahmen	Wolfgang	Lambertz
Autohaus Schaden	Frank	Schaden
Bauunternehmung Franz Morsch e. K.	Franz	Morsch
Bortolot Eiscafé	Stefano	Bortolot
Cafe Bistro Filou Frank Lohner	Frank	Lohner
COCbit	Christian	Müller
Cochemer Sesselbahn	Reinhard	Heiss
DRK Blutspendedienst West GmbH	Fischer	Lars
Fisch Fritz	Pierre	Fritz
Grossmann Autoteile	Hans-Joachim	Grossmann
Historische Senfmühle Dehren GmbH	Bernd	Dehren
Hotel Germania	Peter	Göbel
Hummerich's Imbiss	Fredi	Hummerich
Kreuzberg-Apotheke	Ursula	Porten-Bergmann
Metzgerei Noss	Frank	Molitor
Metzgerei Wiersch	Stefan	Wirsch
Möbel Arenz GmbH & Co KG	Manfred	Arenz
Mosella Schinken	Frank und Christina	Schinnen
Moselstern Hotels	Helmut	Dehren
Provinzial-Versicherung Cornely	Patrick	Cornely
Rea Bleck	Hans	Bleck
Reisecenter alltours	Claudia	Ostermann
REWE	Jörg	Hudertmark
Sanitärinstallationen	Heinz	Märtens
Schuh Emsi	Mehmet	Kasikari
Sporthaus Andres	Monika	Andres
Trube &Kings Fassadentechnik	Thomas	Göbel
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG	Peter	van Moerbeeck
Wajos GmbH	Peter	Oster
Wein-Café Emilys	Timo	Scharbach
Weingut Jürgen Steuer	Jürgen	Steuer
Zahnarzt Am Markt	Marco	Retterath
Allianz Versicherung	S. u. S.	Maringer - Andre
Nissan Deutschland		
Wagner Werbetechnik		
Walter Ralf		

Spvgg cochem - Infos

Auch hinter den Kulissen geht die Arbeit der Spvgg Cochem weiter. Einige tolle Projekte rund um unser schönes Stadion wurden angeschoben und sind in Planung. Näheres hierzu folgt in Kürze.

Auch die Vorbereitungen auf die kommende Saison laufen auf Hochtouren. Kaderplanungen im Senioren wie auch im Jugendbereich müssen erledigt werden. Viel Hintergrundarbeit für die Verantwortlichen der Spvgg.

Es gibt natürlich auch Dinge, die unserem Verein zu schaffen machen. Wichtige Einnahmequellen sind weggebrochen. Der Sparkassen Firmenlauf musste abgesagt werden, das Weinfest ebenso. Nach derzeitigem Stand kann wohl auch das Oktoberfest nicht stattfinden. Eine schwierige Zeit, auch für unseren Verein.

Wir sind dennoch guter Dinge, auch diese schwierige Zeit schadlos zu überstehen und hoffen natürlich, dass Woche für Woche wieder mehr Normalität in unser tägliches Leben, wie auch in unseren Sport kommt.

Jeder von uns kann seinen Beitrag dazu leisten indem er sich an die gegebenen Regeln hält. Corona wird uns so oder so noch eine ganze Weile begleiten.

Freuen wir uns alle, uns vielleicht schon bald im Moselstadion zu sehen. Es gibt ja auch noch was zu feiern!!!

Der Aufstieg unserer Frauenmannschaft in die Rheinlandliga sowie der 2. Mannschaft in die A-Klasse. Und dies sollten wir dann gebührend nachholen, was sicherlich auch geschehen wird.

Bleibt alle gesund! Wir freuen uns auf Euch!!!

Spvgg Cochem
Dieter Nicolay

SPIELVEREINIGUNG 1912 · COCHEM